



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Prophet Daniel Deutsch**

**Daniel <Prophet>**

**Wittemberge, 1530**

**VD16 B 3828**

Das Dritte Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33220**

viel geschencke / vnd macht yhn zum fürsten vber  
das ganze land zu Babel / vnd setzt yhn zum D  
bersten vber alle Weisen zu Babel.

Vnd Daniel bat vom Könige / das er vber die  
landschafft zu Babel setzen möchte / Sadrach /  
Mesach / Abednego / Vnd er Daniel bleib bey  
dem Könige zu hofe.

### Das Dritte Capitel.

Dis bilde mag vil  
leicht der König ha-  
ben machen lassen/  
nach dem traum / als  
damit Got zu loben/  
der durch Daniel im  
den traum hatte of-  
fenbart / Aber weil es  
Gott nicht befolhen  
hatte / vnd wider das  
Erste gebot war / ist  
vnrecht vñ ein abgöt-  
terey / Denn Gottes  
dienst on Gottes wo-  
rt / ist allzeit abgötte-  
rey.

**D**er König Nebucadnezar lies ein guld-  
den bilde machen / sechtzig ellen hoch /  
vnd sechs ellen breit / Vnd lies es setzen  
ym lande zu Babel / auff einen schonen  
anger. Vnd der König Nebucadnezar  
sandte nach den Fürsten / Herrn / Landpfle-  
gern / Richtern / Vogten / Rethen / Amptleuten /  
vnd allen gewaltigen ym lande / das sie zu samen  
komen solten / das bilde zu weihen / das der Kö-  
nig Nebucadnezar hatte setzen lassen / Da ka-  
men zu samen die Fürsten / Herrn / Landpfleger /  
Richter / Vogte / Rethen / Amplente / vnd alle ge-  
waltigen im lande / das bilde zu weihen / das der  
König Nebucadnezar hatte setzen lassen / vnd  
sie müsten gegen das bilde treten / das Nebucad-  
nezar hatte setzen lassen.

Vnd der Ehrhold rieß vberlaut / Das laß  
enich gesagt sein / alle volcker vnd leute / Wenn  
yhr hören werdet den schal der posannen / dro-  
meten / harffen / geigen / psalter / lauten / vnd aller-  
ley seiten spiel / so solt yhr midder fallen / vnd das  
gul

gulden bilde anbeten/das der König Nebucad  
Nazar hat setzen lassen. Wer aber als denn nicht  
nidder fellet vnd anbetet/ der sol von stund an  
ynn den gluenden ofen geworffen werden. Da sie  
nu höreten den schal der posaunen/ drometen/  
harffen/geigen/psalter/vnd allerley seiten spiel/  
fielen nidder alle volcker vnd leute/vnd betten an  
das gulden bilde/das der König NebucadNes-  
zar hatte setzen lassen.

Das heist  
den pöbel re-  
giren.

Von stund an tratten hin zu etliche Chaldei-  
sche menner/vnd verklagten die Jüden/ siengen  
an/vnd sprachen zum Könige NebucadNazar/  
Herr König/Gott verleibe dir langes leben/Du  
hast ein gebot lassen aus gehen/ das alle men-  
schen/wenn sie hören würden den schal der po-  
saunen/drometen/harffen/geigen/psalter/lau-  
ten/vnd allerley seiten spiel/solten sie nidder fal-  
len/vnd das gulden bilde anbeten/ Wer aber  
nicht nidder fielen/vnd anbettet/ solt ynn einen  
gluenden ofen geworffen werden. Nu sind da  
Judische menner/welche du vber die Ampt ynn  
lande zu Babel gesetzt hast/Sadrach/Mesach/  
vnd AbedNego/die selbigen verachten dein ge-  
bot/vnd ehren deine gotter nicht/vnd beten nicht  
an das gulden bilde/das du hast setzen lassen.

Dabefalß NebucadNazar/mit grim vnd zorn/  
das man für yhn stellte Sadrach/Mesach/vnd  
AbedNego/ Vnd die menner wurden für den  
König gestellet/ Da sieng NebucadNazar an/  
vnd sprach zu yhn/Wie? wolt yhr Sadrach/  
Mesach/AbedNego/meinen Gott nicht ehren?  
G ij vnd

vnd das gulden bilde nicht anbeten/das ich habe  
setzen lassen? Wolan schickt euch/so bald yhr  
hören werdet den schal der posaunen/drometen/  
harffen/geigen/psalter/lauten/vñ allerley seiten  
spiel/so fället nidder/vnd betet das bilde an/das  
ich habe machen lassen/Werdet yhrs nicht an-  
beten/so solt yhr von stund an ynn den gluenden  
ofen geworffen werden/Las sehen/wer der Gott  
sey/der euch aus meiner hand erretten werde.

Da fiengen an Sadrach/Mesach/AbedNego  
go/vnd sprachen zum Könige NebucadNezar/  
Es ist nicht not/das wir dir darauff antworten/  
Sibe/vnser Gott/den wir ehren/kan vns wol er-  
retten aus dem gluenden ofen/dazu auch von dei-  
ner hand erretten/Vnd wo ers nicht thun wil/  
so soltu dennoch wissen/das wir deine Gotter  
nicht ehren/noch das gulden bilde/das du hast  
setzen lassen/anbeten wollen.

Merck/welch  
ein glauke das  
ist.

Daward NebucadNezar vol grimmes/vnd  
stellet sich scheusslich widder Sadrach/Mesach/  
vñ AbedNego/Vnd befalh/man solte den ofen  
sieben mal heisser machen/denn man sonst zu  
thun pflegte/Vñ befalh den besten kriegsleuten  
die ynn seinem heer waren/das sie Sadrach/Me-  
sach vnd AbedNego bünden/vnd ynn den gluenden  
ofen würffen. Also wurden diese menner ynn  
yhren menteln/schubhen/hüten vnd andern klei-  
dern/gebunden/vnd ynn den gluenden ofen ge-  
worffen/denn des Königes gebot/must man er-  
lend thun/Vnd man schürt das feur ym ofen so  
seer/das die menner/so den Sadrach/Mesach/  
vnd

(Ellends)  
Das man nicht  
hat müge die kleider  
aus zihen.

vnd Abednego verbrennen solten / verdorben  
von des feuers flammen / Aber die drey menner  
Sadrach / Mesach vnd Abednego / fielen hinab  
ynn den gluenden ofen / wie sie gebunden waren.

Da entsatzt sich der König Nebucadnezar /  
vnd fur eilends auff / vñ sprach zu seinen Kethen /  
haben wir nicht drey menner / gebunden ynn das  
feuer lassen werffen? Sie antworten / vnd spra-  
chen zum Könige / Ja herr König / Er antwortet  
vnd sprach / Sehe ich doch vier menner los ym  
feur gehen / vnd sind vnuerseert / vnd der vierde  
ist gleich / als were er ein son der Gotter.

Vnd Nebucadnezar trat hin zu fur das loch  
des gluenden ofens / vnd sprach / Sadrach / Me-  
sach / Abednego / yhr knechte Gottes des hohe-  
sten / gehet heraus vnd kömpt her / Da giengen  
Sadrach / Mesach vnd Abednego heraus aus  
dem feuer. Vnd die Fürsten / Herrn / Vogte vnd  
Kethe des Königes kamen zu sammen / vnd sahen /  
das das feuer keine macht / am leibe dieser men-  
ner / beweiset hatte / vnd yhr heubt har nicht ver-  
senget / vnd yhre mentel nicht verseeret waren /  
Ja man kunde keinen brand an yhn riechen.

Da fieng an Nebucadnezar / vnd sprach /  
Gelobet sey der Gott / Sadrach / Mesach vnd A-  
bednego / der seinen Engel gesand / vnd seine  
knechte errettet hat / die yhm vertrawet / vnd des  
Königes gebot nicht gehalten / sondern yhren  
leib dar gegeben haben / das sie keinen Gott eh-  
ren noch anbeten wolten / on allein yhren Gott.

G iij So

So sey nu dis mein gebot. Welcher vnter allen  
volckern odder leuten/den Gott Sadrach/Mes-  
sach vnd Abednego lestert/der sol vmbkomen/  
vnd sein haus schendlich verstorret werden/denn  
es ist kein ander Gott/der also erretten kan/als  
dieser. Vnd der König gab Sadrach/Mesach/  
vnd Abednego/grosse gewalt ym lande zu Babel.

## Das Vierte Capitel.

Dies ist ein brieff  
des Königes/darin  
er bekennet/was im  
Gott erzeiget hat/in  
folgender historien.

**K**önig Nebucadnezar / Allen landen  
vnd leuten. Gott gebe euch viel friede/  
Ich sehe es für gut an/das ich verkun-  
dige / die zeichen vnd wunder / so Gott  
der Hohest an mir gethan hat/den seine zeichen  
sind gros/vnd seine wunder sind mechtig / Vnd  
sein Reich ist ein ewiges Reich / vñ seine Herrsch-  
afft weret für vnd für.

Ich Nebucadnezar/da ich gute ruge hatte in  
meinem hause/vñ es wol stund auff meiner burg/  
sah ich einen traum / vnd erschrack/vnd die ge-  
dancken / die ich auff meinem bette hatte / vber  
dem gesichte/so ich gesehen hatte/betrubte mich.  
Vnd ich befalh / das alle Weisen zu Babel für  
mich herauff bracht wurden/das sie mir sagten/  
was der traum bedeutet/Da bracht man herauff  
die Sternseher/Weisen / Chaldeer vnd War-  
ger/Vnd ich erzelet den traum für yhn/Aber sie  
kündten mir nicht sagen/was er bedeutet/bis zu  
letzt Daniel für mich kam (welcher Beltsazer  
heißt / nach dem namen meines Gottes) der den  
geist